

Initiativantrag „Solidarität mit den Beschäftigten von Thyssenkrupp“

- 1 Die NRWSPD bekundet Solidarität mit den Beschäftigten von Thyssenkrupp.
- 2 Als Gesellschaft treffen wir viele unserer wichtigen Entscheidungen demokratisch. Das sorgt für
- 3 Akzeptanz und Legitimation. Dieser Grundsatz macht nicht an den Toren der Betriebe und
- 4 Unternehmen Halt. Gerade deshalb müssen wir die Möglichkeiten zur betrieblichen
- 5 Mitbestimmung stärken und die Teilhabe der Beschäftigten fördern.
- 6 Angesichts des Vorgehens der Geschäftsführung von Thyssenkrupp bezüglich des geplanten
- 7 Verkaufs der Stahlsparte spricht die NRWSPD den Beschäftigten ihre Solidarität aus.
- 8 Die NRWSPD drängt – an der Seite der IG Metall und der Beschäftigten von Thyssenkrupp – auf
- 9 einen transparenten Prozess und echte Mitbestimmung aller Akteurinnen und Akteure. Wir
- 10 fordern von der Geschäftsführung, dass die Beteiligten gemäß den betriebsrechtlichen
- 11 Mitbestimmungsrechten umfassend über die Bedingungen des Verkaufs informiert werden.
- 12 Ferner setzen wir auf die langfristige Weiterbeschäftigung aller Mitarbeitenden und die
- 13 mehrjährige Sicherung der deutschen Standorte der Stahlproduktion und -verarbeitung.
- 14 Eine Transformation, wie Thyssenkrupp sie für die klimaneutrale Stahlproduktion vorsieht, gelingt
- 15 nur mit den Beschäftigten. Und diese haben ein Recht auf Mitbestimmung, Transparenz und
- 16 Teilhabe.